

DER KKM AUF DEM 34. EVANGELISCHEN KIRCHENTAG

SOVIEL DU BRAUCHST

Von Tabea Behnisch

Vom 1.–5. Mai war der KKM auf dem 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag vertreten. An einem Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“, auf dem sich verschiedenste Initiativen und Projekte präsentieren, stellten wir die Arbeit des KKM vor. Dabei lag der Schwerpunkt auf unseren Bildungsprojekten im Schulbereich und auf dem Thema „Ressourcen“, u. a. anhand der Agrartreibstoffproblematik und der Lernplattform zum Thema Rohstoffabbau und Menschenrechte (s. u.). Wieder dabei war auch die Gruppe der ökumenischen Gemeindeparterschaft Lage-Cambine, die mit Cashewkernen und Capulanastoffen einen schönen Blickfang bot.

Erstmals präsentierten wir in einer anderen Messehalle zudem unsere Ausstellung „Ressourcenarmut – Ressourcenreichtum“, die im Rahmen des gleichnamigen KKM-Fotodialogprojektes entstand und passend zum Kirchentagsthema „Soviel du brauchst“ die Sichtweise von Schülern und Schülerinnen aus Mosambik und Deutschland wiedergibt. Die eindrücklichen Fotos und Texte zum Thema unseres eigenen Umgangs mit Ressourcen rufen dazu auf, Konsum- und Produktionsgewohnheiten zu verändern. Nach den fünf Tagen waren sich alle Mitarbeitenden einig: Die Arbeit am Stand

und bei der Ausstellung hat allen viel Freude bereitet, es wurden spannende und anregende Gespräche geführt und unserer Arbeit und den Themen viel Interesse entgegen gebracht.



MULTIMEDIALE ERKUNDUNGEN

„STREIT UM RESSOURCEN!“

Von Magdalena Freudenschuß

Streit um Ressourcen, so heißt das neue Bildungsmaterial des Koordinierungskreis Mosambik. Ressourcen sind das große gesellschafts- wie wirtschaftspolitische Thema in Mosambik in den letzten Jahren. Der Streit um die wieder entdeckten Rohstoffvorkommen – von Kohle über Gas bis hin zu Anbauflächen für Agrokraftstoffe – ist heftig entbrannt: am 16. April 2013 blockierten für ein Kohlekraftwerk eines großen internationalen Konzerns umgesiedelte Bewohner_innen aus Cateme die Zugänge zum Abbaugelände; mosambikanische Umweltorganisationen kritisieren die Verletzung von Menschenrechten im Zusammenhang mit der Rohstoffgewinnung;

deutsche Unternehmen importieren Rohstoffe aus Mosambik.

Stoff genug für eine Bildungsplattform: „Streit um Ressourcen!“ greift in drei Modulen, aufbereitet in zwei Versionen für die Sekundarstufe 1 und die Sekundarstufe 2/ Berufsschulen, diese Thematiken auf. Die Bildungsbausteine nutzen, was das Internet an Ressourcen zur Verfügung stellt und setzen in erster Linie auf die Vermittlung von Perspektiven aus Mosambik: Interviewmaterial, Videos, Zeitungsartikel, Bilder und interaktive Aufgaben bieten die Möglichkeit zur altersgerechten Auseinandersetzung mit den lokalen und globalen Konsequenzen der Nutzung von Rohstoffen. Wer mit

dem Material arbeiten will, kann mit wenigen Klicks die Bausteine herunterladen oder online nutzen – der Zugang zu diesen Wissensressourcen ist frei.

www.streitumressourcen.kkmosambik.de

Magdalena Freudenschuß ist Soziologin und freiberufliche Referentin in der politischen Bildungsarbeit.